

Herstellung von Küchen Bokashi

Benötigt wird ein Eimer mit fest verschließbarem Deckel, ein Siebeinsatz damit Sickersäfte abfließen können und ein Ventil zum Ablassen des Sickersaftes.

Es lassen sich in der Küche jegliche Küchenabfälle mit Hilfe des Bokashi- Eimers zu Küchenbokashi verwandeln.

Die Anwendung ist einfach:

- Gesammelte Küchenabfälle gut zerkleinert, in den Eimer geben, dann sprüht man mit verdünntem EM-a darüber, z.B. 1-2 Tl. EM-aktiv für ein kleines Fläschchen bis 200 ml, die Masse wird zusammengedrückt und mit einem Sandsäckchen beschwert.
- Sehr positiv wirkt sich der Einsatz von Gesteinsmehl auf den Prozess aus, man kann auch EM-Keramikpulver zusetzen. Dies bindet Gerüche im Eimer, unterstützt den Fermentations- und Reifeprozess und verhilft der Stoffumwandlung in eine positive Richtung.
- Der sich bildende Sickersaft muss alle 1-2 Tage auch während der Fermentationszeit über den Ablaufhahn abgelassen werden. Dieser Sickersaft soll schnell verbraucht werden, z.B. hoch verdünnt (1:200 bis 1:1000) als Dünger für Topfpflanzen, im Garten oder pur für Abflüsse oder Toiletten.
- Wenn der Eimer voll ist, wird das Material nochmals gut zusammengedrückt und der Eimer fest verschlossen.
- Nach 2-3 Wochen ist das Material durchfermentiert, oft bildet sich oben eine weißliche Schicht (Myzel). Damit ist die erste Phase (Fermentationsphase) abgeschlossen und das Bokashi muss nun in einem zweiten Schritt vererdet werden.
- Dieses Bokashi ist jetzt noch sehr sauer und hat einen niedrigen pH-Wert, deshalb darf es nicht zu nah an Pflanzenwurzeln herangebracht werden. Man spricht von der zweiten Phase, der Reifephase mit Sauerstoff und Bodenkontakt. Es wird entweder in einer kleinen Grube vergraben und 2-3 Wochen zum Ausreifen liegen gelassen. Oder man zieht auf den Beeten kleine Gräben zwischen den Kulturen und füllt diese mit Bokashi auf. Unbedingt auf 15-20 cm Abstand zu den Pflanzenwurzeln achten.
- Nach dem Ausbringen (1 kg bis max. 5 kg pro m²) beimpft man das Bokashi zusätzlich noch mit etwas EM-aktiv Lösung 1:200 und deckt es mit etwas Erde oder Mulch ab. Nach ein paar Wochen ist das Bokashi total vererdet und es sind kaum noch Strukturen vom Ausgangsmaterial zu erkennen.
Bokashi ist ein wertvoller organischer Pflanzendünger.